

Von der Kraft der Gedanken

Kiel. Surreal verschlüsselte Geschichten erzählt Mascha Livanskaia mit ihren Gemälden, die ab heute im Kunstraum B zu sehen sind. *Mental Layers* nennt die gebürtige St. Petersburgerin ihre Schau, in der innere Bilder eine wichtige Rolle spielen. „Gedanken sind komplex und überlagern sich oft. Manchmal sind sie vage und setzen Assoziationen frei. Das versuche ich, in meine Malerei zu übersetzen“, so die junge Künstlerin, die seit 1997 in Kiel lebt und an der Muthesius-Kunsthochschule studiert. Die Überlagerung der Gedanken findet in ihren realistisch gehaltenen Bildern durch Schichtungen der Erzählebenen eine Entsprechung. In *Ohne Ruth* sieht man ein Kleinkind im Vordergrund, dahinter wie durch einen Schleier den Schemen eines weiblichen Aktes, noch weiter im Hintergrund schwebt eine russische Ikone, davor steht kerzengerade ein russischer Soldat. Ein anderes Bild zeigt eine kindliche Klavierspielerin in einem Birkenwald, dessen Baumstämme zu einem abstrakten Ornament verschwimmen. In Mischtechnik gemalt und gesprüht, ist die Szene in einer fahlen Farbigkeit gehalten, die ihr jede Lebendigkeit nimmt. „Je nachdem ob die Gedanken positiv oder negativ besetzt sind, finde ich meine Bildsprache“, sagt Mascha Livanskaia, die ungern über ihre Arbeiten spricht. „Ich finde es spannender, was andere darüber denken.“ sth



Geschichtete Erzählebenen: Mascha Livanskaia.
Foto Ehrhardt

■ Wilhelminenstraße 35. Eröffnung heute, 18 Uhr. Do-So 15-18 Uhr